

Anwesend: 17 Personen. <sup>13</sup> ***Denn nicht durch Gesetz ward dem Abraham oder seinem Samen die Verheißung, daß er der Welt Erbe sein sollte, sondern durch Glaubensgerechtigkeit.*** <sup>14</sup> ***Denn wenn die vom Gesetz Erben sind, so ist der Glaube zunichte gemacht und die Verheißung aufgehoben.*** <sup>15</sup> ***Denn das Gesetz bewirkt Zorn; aber wo kein Gesetz ist, da ist auch keine Übertretung.*** <sup>16</sup> ***Darum ist es aus Glauben, auf daß es nach Gnade sei, damit die Verheißung dem ganzen Samen fest sei, nicht allein dem vom Gesetz, sondern auch dem vom Glauben Abrahams, welcher unser aller Vater ist*** <sup>17</sup> ***(wie geschrieben steht: "Ich habe dich zum Vater vieler Nationen gesetzt",)*** ***vor dem Gott, welchem er glaubte, der die Toten lebendig macht und das Nichtseiende ruft, wie wenn es da wäre;*** <sup>18</sup> ***der wider Hoffnung auf Hoffnung geglaubt hat, auf daß er ein Vater vieler Nationen würde, nach dem, was gesagt ist: "Also soll dein Same sein".*** <sup>19</sup> ***Und nicht schwach im Glauben, sah er nicht seinen eigenen, schon erstorbenen Leib an, da er fast hundert Jahre alt war, und das Absterben des Mutterleibes der Sara,*** <sup>20</sup> ***und zweifelte nicht an der Verheißung Gottes durch Unglauben, sondern wurde gestärkt im Glauben, Gott die Ehre gebend,*** <sup>21</sup> ***und war der vollen Gewißheit, daß er, was er verheißen habe, auch zu tun vermöge.*** <sup>22</sup> ***Darum ist es ihm auch zur Gerechtigkeit gerechnet worden.*** <sup>23</sup> ***Es ist aber nicht allein seinetwegen geschrieben, daß es ihm zugerechnet worden,*** <sup>24</sup> ***sondern auch unsertwegen, denen es zugerechnet werden soll, die wir an den glauben, der Jesum, unseren Herrn, aus den Toten auferweckt hat,*** <sup>25</sup> ***welcher unserer Übertretungen wegen dahingegeben und unserer Rechtfertigung wegen auferweckt worden ist.***

Paulus spricht im 4. Kapitel des Römerbriefes vom Glauben der Väter Abraham und David. Er bezieht sich dabei auf 1. Mose 15 und auf Psalm 32.

Verse 13-17: Abraham bekam die ***Glaubensgerechtigkeit*** nicht durch Werke, sondern weil er Gott das glaubte, was Er ihm gesagt / verheissen hatte. So ist es auch mit dem Evangelium: es wird nicht Gesetzesgerechtigkeit sondern Glaubensgerechtigkeit verlangt. Wir sollen das glauben, was Gott uns durch Seinen Apostel sagt (das zeigt sich dadurch, dass wir dementsprechend handeln, Jak. 1,25). Denn nur durch Glauben ist es möglich, dass alle (Juden und Heiden) die Gnade Gottes und dadurch die Gerechtigkeit vor Gott erlangen können (Vers 16: ***Darum ist es aus Glauben, auf daß es nach Gnade sei, damit die Verheißung dem ganzen Samen fest sei, nicht allein dem vom Gesetz, sondern auch dem vom Glauben Abrahams***).

Vers 18: ***der wider Hoffnung auf Hoffnung geglaubt hat*** Wie dem Glaubensvater Abraham so geht es auch uns, den an Jesus Christus Gläubigen. Wir werden oft auf Wegen geführt, wo unser Glaube geprüft wird. Wir sollten aber die Hoffnung nie aufgeben, auch wenn die Situation ausweglos und hoffnungslos erscheint. Wie Abraham wusste, dass Gott nie lügt und dass Gott nicht ohnmächtig ist, das was Er gesagt hat / Seine Verheissungen zu erfüllen, so dürfen noch vielmehr auch wir das wissen.

Vers 19: ***nicht schwach im Glauben*** Wir sollen wie Abraham stark im Glauben sein. Der unsichtbare Gott und Seine Verheissung sollen uns mehr Eindruck machen als das Sichtbare, das manchmal dem, was wir von Gott gehört haben, widerspricht.

Vers 20: ***Gott die Ehre gebend*** Durch solchen Glauben ehren wir Gott. Es war für Abraham nicht leichter an Gott und Seine Verheissungen zu glauben als für uns heute.

Verse 23-25: Die Verse aus 1. Mose 15 (<sup>5</sup> ***Und er führte ihn hinaus und sprach: Blicke doch gen Himmel und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst! Und er sprach zu ihm: Also wird dein Same sein!*** <sup>6</sup> ***Und er glaubte Jahwe; und er rechnete es ihm zur Gerechtigkeit***) sind nicht nur wegen Abraham geschrieben, sondern wegen und für uns, damit wir wissen dürfen, dass wie Abraham gerecht gesprochen wurde aufgrund seines Glaubens auch wir gerecht gesprochen werden, die wir ***an den glauben, der Jesum, unseren Herrn, aus den Toten auferweckt hat.***